

Eingangsscreening bei Aufnahme, in jedem Fall innerhalb von 24 Stunden

Empfehlung zum MRSA Screening gemäß Empfehlung des Robert-Koch-Instituts
=
Empfehlung der Arbeitsgemeinschaften "Multiresistente Erreger"
im öffentlichen Gesundheitsdienst Schleswig-Holstein

Bei folgenden Patienten ist ein Eingangsscreening durchzuführen:

Patienten mit bekannter MRSA-Anamnese

Patienten aus Regionen / Einrichtungen mit bekannt hoher MRSA Prävalenz (Südosteuropa)

Patienten mit einem bekannten stationären Krankenhausaufenthalt (> 3 Tage) in den zurückliegenden **12 Monaten**

Patienten, die (beruflich) direkten Kontakt zu Tieren in der landwirtschaftlichen Tiermast (Schweine) haben

Patienten mit zwei oder mehr der nachfolgenden Risikofaktoren:

- chronische Pflegebedürftigkeit
- Antibiotikatherapie in den zurückliegenden **6 Monaten**
- liegende Katheter (z. B. Harnblasenkatheter, PEG-Sonde)
- Dialysepflichtigkeit
- Hautulcus, Gangrän, chronische Wunden, tiefe Weichteilinfektionen
- Brandverletzungen

Ein Screening umfasst in der Regel:

- kombinierten Rachen-Nasen-Abstrich (Rachen/Nase rechts/ links) mit 1 Tupfer (Anfeuchtung im Rachen)

oder

Abstriche der Nasenvorhöfe (re/li mit 1 Tupfer /Anfeuchtung mit NaCl) und Abstrich Rachen mit 2. Tupfer

und ggf.

- Abstriche von vorhandenen Wunden (einschließlich ekzematöse Hautareale, Ulcera).